



BESCHENKT!

gesandt // lernbereit // weltweit



Landesmissionsfest // **16. und 17. Juni 2018** // Bad Urach

Inhalt

Seite

3	Grußwort Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July
4	Grußwort der Veranstalter
5	Oasentag
6	Festwochenende
8	Übersicht der Veranstaltungen
10	Orgelmusik zum Auftakt
11	Eröffnung am Samstag
12	Chorkonzert am Samstagabend
13	Festgottesdienst
13	Missionsausstellung der Missionsdienste
14	Bühnenprogramm und Podiumsdiskussion
14	Abschlussgottesdienst
15	Kindermissionsfest
16	Seminare am Samstag
17	Seminare am Sonntag
19	Anfahrt und Karte

Grußwort des Landesbischofs

Herzliche Einladung zum Landesmissionsfest 2018

Beschenkt

Das Landesmissionsfest in Bad Urach ist das erste Missionsfest nach dem Reformationsjubiläum. Die reformatorische Entdeckung, dass wir unser Heil nicht erarbeiten müssen, sondern von Gott beschenkt sind, ist auch 500 Jahre später alles andere als selbstverständlich. Von klein auf lehrt uns das Leben, dass Leistung zählt. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir als reformatorische Christinnen und Christen Orte und Zeiträume schaffen, wo wir unser Beschenktsein neu wahrnehmen und feiern können. Das Stift in Urach mit der Amanduskirche ist ein guter Ort, sich beschenken zu lassen.



Gesandt

Die reformatorische Entdeckung vom Beschenktsein können wir nur deshalb feiern, weil Martin Luther seine Entdeckung nicht für sich behalten hat. Er hat sie für alle lesbar an die Kirchentür genagelt, hat von ihr auf öffentlichen Plätzen und in Kirchen gepredigt, hat Kirchenleute und Professoren, Politiker und Herrscher zur Diskussion darüber gebracht und an Schulen darüber unterrichtet. Ich wünsche mir, dass das Landesmissionsfest in Bad Urach ein Ort sein kann, in dem neu darüber nachgedacht wird, wohin und mit welchen Mitteln wir uns senden lassen sollen.

Lernbereit

Vertreterinnen und Vertreter der Württembergischen Landeskirche wurden anlässlich des Reformationsjubiläums nach Wittenberg gesandt. Dort haben sie in der Württemberger Halle viel gelernt. Im Abschlussbericht steht: »Die Kirche der Zukunft geht dahin, wo die Menschen sind ... und zieht sich nicht hinter ihre eigenen Mauern ... zurück. Kirchliche Arbeit ist fruchtbar, wenn sie gastfreundlich und dialogisch ist, und zwar im Geist und nicht nur in der Form.« Ich wünsche uns auf dem Landesmissionsfest die Offenheit, Neues zu lernen.

Weltweit

Von der Reformation herkommen, heißt immer auch, über sie hinausgehen. Gottes Geschenk, das Evangelium, ist kein Privileg nur für uns, sondern ist eine weltweite Gabe für alle Völker und Kulturen. Davon waren die Basler Missionare schon vor 200 Jahren überzeugt. Seither hat sich eine weltweite Gemeinschaft ausgebreitet, die das Beschenktsein in ganz verschiedenen Facetten zum Ausdruck bringt. Wir sind füreinander da und feiern miteinander. Mit den Worten aus 2. Korinther 3,17: »Wo der Geist ist, da ist Freiheit«, wünsche ich Ihnen die Freude der Beschenkten und feierliche Stunden mit Gästen aus der weltweiten Christenheit.

Ihr Dr. h. c. Frank Otfried July
Landesbischof der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg

Grußwort der Veranstalter

Beschenkt! Gesandt – lernbereit – weltweit

Mit diesen Worten laden wir Sie herzlich zum Landesmissionsfest 2018 nach Bad Urach ein. Im und rund um das Stift Urach finden Gottesdienste, Seminare, Musikevents, der Missionsmarkt und die »Open-Air-Podiumsdiskussion« statt. Dieses Umfeld lädt uns dazu ein, darüber nachzudenken, wie das Evangelium schon im 15. Jahrhundert nach Württemberg und insbesondere nach Urach gekommen ist. Der Württemberger Graf Eberhard im Bart war **lernbereit** und wollte, dass seine Untertanen es auch sein sollten. Eine Schule und ein Krankenhaus wurden eingerichtet, eine Sozial- und Altersversorgung eingeführt. In Gottesdiensten und durch christliche

Unterweisung wurden nachhaltig Werte und Normen vermittelt, die der Region zu geistlichem, sozialem und wirtschaftlichem Aufschwung verholfen haben. Verantwortlich für diese Veränderungen waren maßgeblich die »Brüder vom gemeinsamen Leben«, eine Reformbruderschaft aus den Niederlanden. Der Württembergische Graf hatte schon damals eine über das Ländle hinaus gerichtete Sicht. Er war in gewisser Weise **weltweit** unterwegs, als er 1477 einer Reformbewegung aus dem Ausland den Auftrag gab, das Schul- und Mesneramt in Urach zu übernehmen. Das Stift Urach geht letztlich auf engagierte Leute zurück, die von ihrem Orden gesandt

wurden. Sie ließen sich in eine unterentwickelte Region schicken, damit ihr Glaube dort Gestalt gewinnen kann. Von Urach aus wurden sie in andere Orte des Landes ausgesandt. Dadurch wurde eine ganze Region, sogar ganz Württemberg beschenkt. Das Landesmissionsfest in Bad Urach gibt uns Gelegenheit zu lernen, wohin wir **gesandt** sind. Die Missionswerke zeigen uns Aufgabengebiete – weltweit und gleichzeitig vor der Haustür. Und wir werden genügend Zeit zum Feiern finden. Denn unser himmlischer Vater hat uns unendlich **beschenkt**.

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20, 21).



Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle
**Württembergische Evangelische
Arbeitsgemeinschaft für Weltmission**

Dekan
Michael Karwounopoulos

Dekan
Norbert Braun
Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen

Freitag, 15. Juni und Samstag 16. Juni // **Stift Urach**

Oasentage für Missionarinnen und Missionare

»Abschiedlich leben«: Leben mit dem Schmerz und Segen des Abschieds

Missionare sind häufig sehr gefordert, wenn sie für kurze Zeit nach Deutschland kommen. Es gibt so viel zu tun. Die Oasentage in Stift Urach laden ein, einmal »loszulassen«, nicht auf der »Macherseite« zu stehen, sondern innezuhalten, nachzudenken, Stille und Gemeinschaft zu erfahren, Gott zu begegnen.

Die Oasentage beginnen am Freitag, 15. Juni 2018 um 10 Uhr und enden am Samstag, 16. Juni um 11 Uhr. Dazu gehören die Orgelmusik zum Auftakt des Landesmissionsfestes 2018 und das abschließende Mittagessen. Begleitet werden die Tage von Traugott und Magdalena Hopp von der AWM, Akademie für Weltmission, in Korntal.

Thema: Die Kunst des abschiedlichen Lebens

Abschied gehört zum Leben des Missionars. Immer wieder. Abschiede hinterlassen Spuren – nicht nur bei dem, der geht. Abschiede gehören aber auch zu unserer Lebensentwicklung. Manches aus unserem Leben würden wir gerne »verabschieden«, aber trauen uns nicht recht. Wie leben wir Abschied? Das wollen wir bedenken – und hilfreiche Bibeltexte wirken lassen.

Programmablauf

Freitag, 15. Juni 2018

- 10–10.30 Uhr Ankommen, Kaffee ...
- 10.30–12 Uhr Bibelarbeit: »Ohne Abschied keinen Aufbruch« (Genesis 12)
- 12.15 Uhr Mittagsgebet
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30–16 Uhr Zeit der Stille
- 16.15–17.45 Uhr Thema: Zwischen Abschied und Neuanfang: der schwierige Aufenthalt im »Niemandland«
- 18 Uhr Abendgebet
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Abendspaziergang/kleine Wanderung Oder: Austauschrunde

Samstag, 16. Juni 2018

- 8 Uhr Morgengebet
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.30–10.45 Uhr Biblische Besinnung
»Zählen der Tage – damit unser Herz Weisheit gewinnt« Psalm 90
- 11 Uhr Eröffnung des Landesmissionsfestes in der Amanduskirche
- 12.15 Uhr Mittagsgebet
- 12.30 Uhr Mittagessen

Festwochenende

Samstag, 16. Juni und Sonntag, 17. Juni 2018

Ein Wochenende voller Eindrücke, Inspiration, Horizont-erweiterungen. Kommen Sie nach Bad Urach und lassen Sie sich hineinnehmen in das Motto des Landesmissionsfests.

Was geschieht in der Welt? Wo und wie wirkt Gott?

Internationale Gäste nehmen uns mit in ganz unterschiedliche Lebensräume unserer Welt. Missionare und Entwicklungshelfer berichten von ihrer Arbeit rund um den Globus.

Beschenkt! gesandt – lernbereit – weltweit

zu Gast in Bad Urach. Feiern Sie mit.



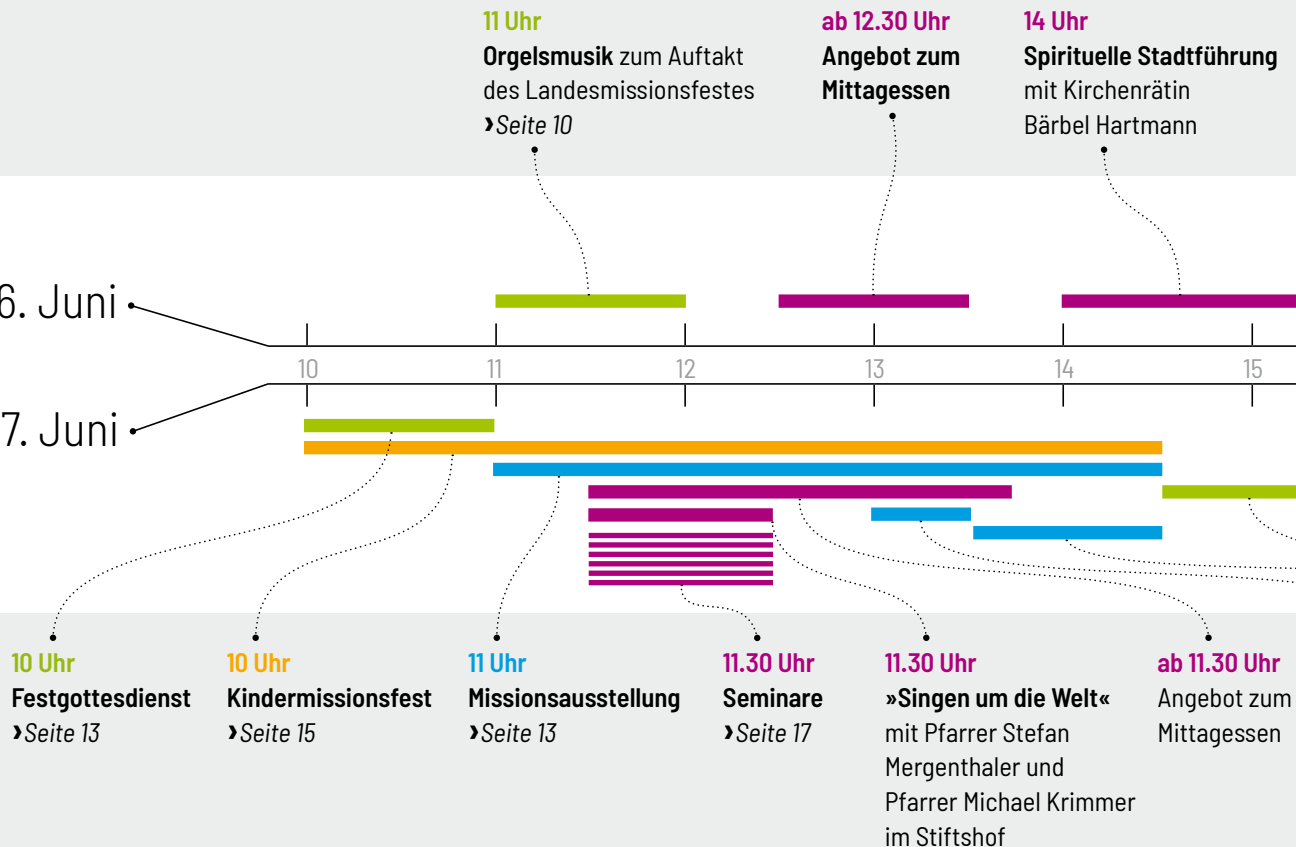
Übersicht über alle Veranstaltungen am Festwochenende

SA

Samstag, 16. Juni

Sonntag, 17. Juni

SO



15.30 Uhr

Ankommen und Start
bei Stehkafee im
Johannes-Brenz-Saal

16 Uhr

Begrüßung + Einführung
Impulsreferate
› Seite 11

17 Uhr

Seminare
› Seite 16

18 Uhr

Abendgebet
im Stift

18.30 Uhr

Abendessen

20 Uhr

Chorkonzert
› Seite 12

22 Uhr

Gemeinschaft im Stiftshof
mit Partnerschaftsgruppe
aus Tansania

Veranstaltungsorte:

Stift Urach

Amanduskirche

Graf-Eberhard-Platz / Gabriel-Biel-Platz

Barbara-Gonzaga-Schule

13 Uhr

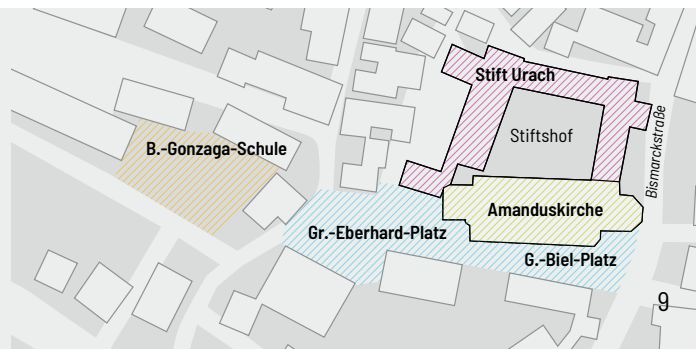
Bühnenprogramm
› Seite 14

13.30 Uhr

Podium
› Seite 14

14.30 Uhr

Abschlussgottesdienst
› Seite 14





Samstag // **Amanduskirche** // 11 Uhr

Orgelmusik zum Auftakt des Landesmissionsfestes 2018

Immer am Samstag erklingt die »Orgelmusik zur Marktzeit« um 11 Uhr in der Amanduskirche. An diesem Samstag spielt Kantor Armin Schidel die Orgel zur Eröffnung des Landesmissionsfestes 2018.

Prälat Prof. Dr. Christian Rose und Dekan Norbert Braun eröffnen das Landesmissionsfest. Der Bad Uracher Bürgermeister Elmar Rebmann spricht ein Grußwort. Mit dem Reformator Primus Truber hat Bad Urach schon lange Zeit eine direkte Verbindung zur Missionsarbeit. Der Leiter des »Trubar-Forums« Vinko Ošlak berichtet aus der aktuellen Missionsarbeit in Slowenien und Vertreter der GFM (Global Friendship Mission) berichten aus Indien.

Der Start des Landesmissionsfestes ist gleichzeitig der Ausklang des »Oasentages«, zu dem Missionarinnen und Missionare eingeladen sind.

© Martin Berniklau





Samstag // **Stift Urach** // **16 Uhr**

Begrüßung und Einführung

im Johannes-Brenz-Saal

mit Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel

Impulsreferate:

»Heimisch in der Gnade:
einen weiten Horizont bekommen«

Pfarrer Hans-Hermann Pompe

»Von Mission lernen«

mit Dr. Detlef Blöcher (DMG)

Samstag // Amanduskirche // 20 Uhr

Chorkonzert »Beschenkt«

Freuen Sie sich auf ein facettenreiches Programm aus Pop- und Gospel-Songs, Texten und Impulsen, die das Thema des Landesmissionsfestes aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und interpretieren.

Mitwirkende sind der CVJM-Chor Dettingen, der Chor des EJW Bezirk Bad Urach-Münsingen, der Jugendchor Münsingen, etliche Projektchor-Sängerinnen und -Sänger, sowie Band und Solisten.

Leitung: Hans-Joachim Eißler



Sonntag // **Amanduskirche** // **10 Uhr**

Festgottesdienst

mit Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July,
Bischof John Lupaa (Tansania) und Gästen.

Musikalische Begleitung:

Posaunenchor Bad Urach, Projektchor,

Orgel: Kantor Armin Schidel

Weitere Mitwirkende: Partnerschaftsgruppe
aus Tansania



Sonntag // **ab 11 Uhr**

Missionsausstellung

Zahlreiche missionarische Organisationen und Initiativen
stellen rund um die Amanduskirche auf dem Gabriel-Biel-
Platz und dem Graf-Eberhard-Platz ihre Arbeit vor.

Mit dabei sind auch viele WAW-Werke.

Auszug der teilnehmenden Aussteller:

- Anamed ■ CFI Christliche Fachkräfte International
- CVDE Christliche Vereinigung Deutscher Eisenbahner –
Eisenbahnermission ■ Difäm – Deutsches Institut für
ärztliche Mission e.V. ■ DFMGB/MGB – Deutscher Frauen-/
Männer-Gebetsbund ■ DIPM – Deutsche Indianer Pionier
Mission ■ DMG Damit Menschen Gott begegnen
- EIMI Europäisches Institut für Migration, Integration und
Islamthemen ■ EMS Evangelische Mission in Solidarität
- Evangelische Karmelmission ■ FreshX ■ Frontiers
- GFM Globale Friendship Mission ■ HfB – Hilfe für Brüder
- IIRT – International Institute for Religious Freedom
- KWL Kinderwerk Lima ■ OM Operation Mobilisation
- Runder Tisch Afrika ■ Trubar-Forum

Sonntag // **Graf-Eberhard-Platz** // **13 Uhr**

Bühnenprogramm

- Posaunenchor aus Grabenstetten, verstärkt durch Bläser aus dem Bezirk unter der Leitung von Wilfried Gollmer
- Interviews mit Gästen aus aller Welt
- Partnerschaftsgruppe aus Tansania

ab 13.30 Uhr

Podiumsdiskussion »Vom Glauben reden«

mit Cacau (angefragt),
Yassir Eric (ELMI-Korntal),
Ulrich Ostertag (DIPM),
Pfarrerin Franziska Stocker-Schwarz (Bibliorama)
Moderation: Marcus Mockler



Sonntag // **Amanduskirche** // **14.30 Uhr**

Abschlussgottesdienst

mit Aussendung von Kurzzeitmissionaren und FSJ-lern durch Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July, gestaltet vom »Ekkle-Team« aus Bad Urach und Cacau (angefragt).



15.30 Uhr

Ende mit Kaffee und Hefezopf

Sonntag // **Barbara-Gonzaga-Schule**
Pausenhof // 10 Uhr

Kindermissionsfest

Das DIPM-Jahresteam, neun junge Leute, die ein Jahr besonders für Gott investieren und mit ihm verbringen. Sie arbeiten in evangelistischer und missionarischer Arbeit in Deutschland, entdecken ihre Gaben und setzen sie ein. Gemeinsam mit den Kindermissionaren Christoph Noll und Rosmarie Lorch haben sie ein Programm entwickelt um das Kinderangebot mit Spielstraße zu einem echten KINDERMISSIONSFEST zu machen.



Erfahre mehr über
das DIPM-Jahresteam:
QR-Code scannen oder
bei YouTube Stichwort
»DIPM Jahresteam«



Seminare

Heimisch in der Gnade: einen weiten Horizont bekommen



*Pfarrer Hans-Hermann Pompe, Leiter
EKD-Zentrum für Mission in der Region
Einleitung: Oberkirchenrat
Prof. Dr. Ulrich Heckel*

Mit anderen teilen, was mich trägt. Gelingende Beziehungen als Schlüsselfaktor: Menschen finden zum Glauben, wo Leben geteilt wird. Lernfähig werden und bleiben: Mission als Jungbrunnen für unseren Glauben.

📍 *Johannes-Brenz-Saal*

Was können wir von der Missionsarbeit lernen?



*Dr. Detlef Blöcher, DMG
Mission heißt, Brücken zum anderen
zu schlagen, sie gehört zutiefst zum
Wesen der Kirche. Wie können wir*

sprachfähig werden in einer sich rasant wandelnden, säkularen Gesellschaft, gegenüber Nachbarn mit anderer Religion, Lebensweise oder Altersgruppe? Wir wollen von Missionaren lernen, die solche Grenzen überschritten haben, von Zugezogenen, fremdsprachigen Gemeinden in unserer Umgebung und Kirchen im Ausland.

📍 *Johanna-Stöffler-Raum*

Erfahrungen aus einer leicht anderen Welt



*Ulrich und Bärbel Ostertag, DIPM
Das Ehepaar Ostertag sind
Missionare der DIPM in Paraguay
und beleuchten den Platz des*

Einzelnen und der Gemeinde in der Weltmission:

1. »Wer mich bezeugt...« Chance und Verantwortung des Einzelnen.
2. Eine geniale Erfindung Gottes: Gemeinde, ein relevantes Team vor Ort.

Erfahrungen aus fast 30 Jahren Missionsarbeit unter Indigenen bilden die Grundlage für interessante Einblicke in unsere und die uns fremde christliche Kultur.

📍 *Eugen-Stöffler-Raum*

Evangelium »ballastfrei« verkündigen



Vinko Ošlak, Trubar-Forum

Die Sprache, in der wir das Wort Gottes verkündigen, soll möglichst keine »versteckte Botschaft« (meine Kultur, persönliche Werte, Weltsicht, etc.) mitliefern, sondern sich möglichst eng am Wortsinn orientieren. Gerade in der Verkündigung unter Migranten ist es wichtig, sich am biblischen Kontext zu orientieren.

📍 *Helmut-Claß-Raum*

Mission & Gebet



Michael Osiw, Männer-Gebets-Bund und Beate Harr-Hils, Deutscher Frauen Missions-Gebets-Bund

Beten ist SFP (Segenfreisetzungsprogramm) – Verheißungen und Bedingungen der Partnerschaft mit dem Allerhöchsten, der uns beteiligen will am Bau seines Reiches in aller Welt.

📍 *Meditationsraum Hildegard von Bingen*

Fresh X – Kirche für eine neue Zeit



Pfarrer Michael Krimmer, Mitglied im Fresh X-Netzwerk Württemberg und im Leitungsteam des Netzwerks churchconvention

»Eine Fresh X ist eine neue Form von Gemeinde für unsere sich verändernde Kultur, die primär für Menschen gegründet wird, die noch keinen Bezug zu Kirche und Gemeinde haben.«

So viel zur Theorie. Warum man dazu unbedingt Kartoffeln, Kräne und lange Löffel braucht? Antworten auf diese Fragen sowie konkrete Beispiele und Tipps für die ersten Schritte gibt's im Seminar.

📍 *Spiel und Kreativraum*

Seminare am **Sonntag** // **11.30 Uhr**

Heimisch in der Gnade: einen weiten Horizont bekommen



*Pfarrer Hans-Hermann Pompe, Leiter EKD-Zentrum für Mission in der Region
Einleitung: Oberkirchenrat
Prof. Dr. Ulrich Heckel*

Mit anderen teilen, was mich trägt. Gelingende Beziehungen als Schlüsselfaktor: Menschen finden zum Glauben, wo Leben geteilt wird. Lernfähig werden und bleiben: Mission als Jungbrunnen für unseren Glauben.

📍 *Johannes-Brenz-Saal*

Was können wir von der Missionsarbeit lernen?



*Dr. Detlef Blöcher, DMG
Mission heißt, Brücken zum anderen zu schlagen, sie gehört zutiefst zum Wesen der Kirche. Wie können wir*

sprachfähig werden in einer sich rasant wandelnden, säkularen Gesellschaft, gegenüber Nachbarn mit anderer Religion, Lebensweise oder Altersgruppe? Wir wollen von Missionaren lernen, die solche Grenzen überschritten haben, von Zugezogenen, fremdsprachigen Gemeinden in unserer Umgebung und Kirchen im Ausland.

📍 *Johanna-Stöffler-Raum*



Seminare am **Sonntag** // **11.30 Uhr**

Ein Auftrag – in Deutschland und weltweit



Bernd Lutz, CFI – Christliche
Fachkräfte International
Erfahrungen und Erlebnisse aus der
weltweiten Entwicklungsarbeit.

📍 *Eugen-Stöffler-Raum*

»Do what you love for the one you love«

»Operation Mobilisation« Portugal

Am »Surfer-Strand« in Portugal ist auf
diesem Wege eine Gemeinde entstanden.
Mitarbeiter von OM-Portugal berichten.

📍 *Johannes-Kullen-Raum*

»Nicht ohne uns!«

Missionsarbeitskreis Dettingen

Gottes Missionsauftrag trifft uns alle. Es ist
egal, wo wir arbeiten, ob wir beten, spenden,
selbst gehen und verkündigen, oder ob wir
zuarbeiten und praktisch unterstützen. Unser
Beitrag hier in der Heimat ist bedeutungsvoll für
unsere Mitarbeitenden, die weltweit unterwegs
sind. Ihr Tun in der weiten Welt kehrt als Segen
in unsere Gemeinden zurück.

📍 *Graf-Konrad-Raum*

Gehet hin in alle Welt



Maïté Gressel und

Yassir Eric, EIMI

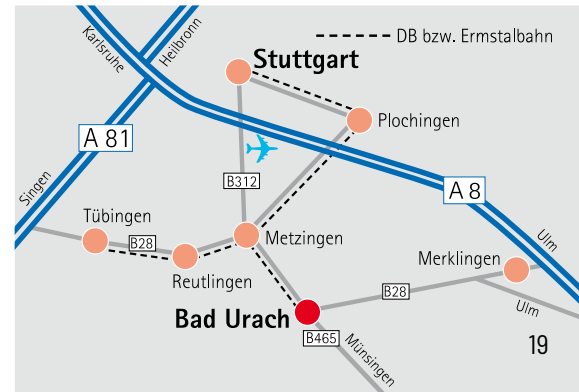
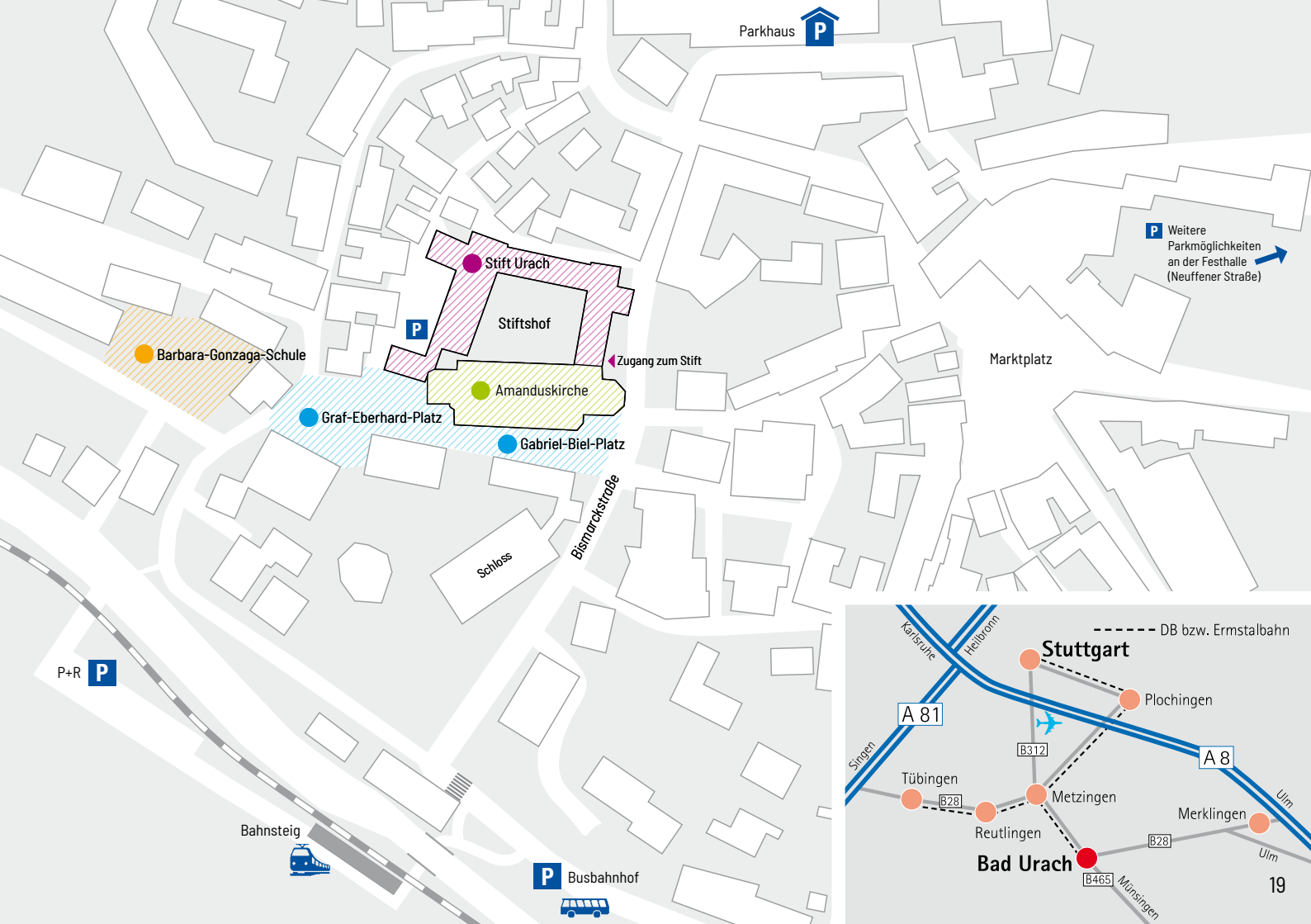
Menschen aus allen

Ländern der Welt leben in

Deutschland. Sie bringen ihre Sprache, Kultur
und auch ihre Religion mit. Wie können wir auf
diese Menschen zugehen? Welche Aufgabe ha-
ben wir als Gemeinde Gottes – und welche nicht?
Und wie können die sprachlichen und kulturellen
Unterschiede überbrückt werden?

📍 *Spiel- und Kreativraum*







BESCHENKT!

gesandt // lernbereit // weltweit

IMPRESSUM

Veranstalter:

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission
Evangelischer Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen

Herausgeber:

Evangelischer Oberkirchenrat
Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart
E-Mail: patricia.dilchert@elk-wue.de

Redaktion: Dr. Andreas Kümmerle,
Jürgen Sachs, Albrecht Lächele
Layout: Grafisches Atelier Arnold, Dettingen/Erms
Druck: Bechtle Druck

Änderungen vorbehalten



www.landesmissionsfest.de



WAW

Württembergische Evangelische
Arbeitsgemeinschaft für Weltmission
Evangelische Landeskirche in Württemberg

